

Are you scared?

Karma ist ein nettes Arschloch, was dich anlächelt und kommt wenn es gar nicht passt.

Von MC-T

Kapitel 10: Wundertolles Blumenmädchen

Wundertolles Blumenmädchen

Es war später Nachmittag bis Leben in die Crew kam. Kid wachte vor Killer auf und gähnte leise. Der Kleine streckte sich und rieb sich verschlafene Äuglein. Dann entdeckte er den Blondinen neben sich, ohne Maske und ruhig atmend. „Killi...“

Er sah den Mann an, der friedlich schlief. Die langen blonden Haare sahen fast aus wie Gold. Wie ganz viel Gold, was ganz weich war.

„Guck mal...ich hab mein Schatz gefunden“, kicherte Eustass leise auf und fing an mit ihnen zu spielen.

Nach wenigen Minuten hatte Killer viele kleine geflochtene Zöpfe und sah damit gar nicht so schlecht aus. Der Kleine kicherte erneut und verflocht die Zöpfe wiederum mit den anderen Zöpfen zusammen. Somit hatte Killer jetzt größere geflochtene Zöpfe, die etwas bedürftig aussahen. „Das sieht lustig aus“, quietschte Kid und wuschelte leicht durch die Haare. Nun sah der Ältere aus, als ob er die Nacht durchgemacht oder einmal kurz in die Steckdose gepackt hätte. Dennoch sah man noch viele der kleineren Zöpfe hier und da rausstehen.

Kid lachte weiter und lauter ehe er merkte, dass er für kleine Königspiraten musste. Aber er kam nicht an die Türklinke vom Bad, durfte er feststellen und sah Hilfe suchend zum Schlafenden als er vor verschlossener Tür stand.

„Killi...Killi!!!“

„Mhm?“ Killer grummelte verschlafen. "Was ist denn?" Er drehte sich zur Seite.

„Killi...Pippi!!!“ rief das Kleinkind in Nöten, während es von einem Bein aufs andere hüpfte.

Killer war innerhalb von Wenigen Millisekunden hellwach.

„Nicht.Pippi.Machen!“, rief der Vize, flog fast schon aus dem Bett ehe er den kleinen Satansbraten orten konnte. „Halt an!“ Halb stolpernd stürzte er zur Tür, riss die Klinke runter, was fast nach einem Einbruch aussah, und der Weg zum Trönchen der Erleichterung war frei. Danach schnappte er sich Kid und setzte ihn mit heruntergelassener Hose auf den Klositz.

Der Kleine sah Killer mit großen, leicht geschockten Augen an. Oh, war er etwas zu stürmisch für Kid gewesen? Eine ganze Zeit lang geschah nichts.

Doch dann hörte der Blonde das leise Tröpfeln des Erfolges worauf er in ein erleichtertes Gesicht sah.

Killer seufzte ebenso erleichtert auf.

'Gerade noch mal gut gegangen.' Als Eustuss fertig war, schaute er Killer wartend an, aber Killer sah wartend zurück. „Du...du musst ihn abschütteln“, flüsterte der Ältere, worauf er nur ein recht intelligentes fragendes „Häh?“ bekam. Der Kleine verstand wohl nicht ganz.

Wusste man so was nicht mit...drei? Vier? Wenn Killer Eustuss jetzt loslassen würde, würde der Knirps ins Klo plumpsen. Innerlich schmunzelte er bei der Vorstellung, doch ein „Was heißt das?“, riss ihn aus seinen Gedanken und ließ ihn aufseufzen.

Bitte nicht...

Aber Kid schien echt nicht zu wissen, was Killer von ihm wollte. 'Verdammt...!' Der Vize fragte sich ein letztes Mal, warum ausgerechnet ihm so etwas passieren musste, und nahm Kids Finger. „Du musst das schütteln, damit die übrigen Tropfen runterfallen...“, flüsterte Killer weiter. Das war einfach zu peinlich um es laut auszusprechen.

Der Kleine sah runter.

Schütteln? Okay er versuchte es.

„Fertig“, meinte das Kind und sah Killer stolz an.

„N'gut“, hauchte Killer wobei der das Kind vom Klo nahm. „Hose hochziehen“, kam der Befehl, welcher ausgeführt wurde.

„Hihihi“ wurde es gekichert als Killer sich umdrehte, um sich schnell die Hände zu waschen, bevor Eustuss dran war. Der Vize bemerkte was für kleine Pausbäckchen der Captain langsam bekam und anscheinend gerne mit dem Wasser spielte. Doch nun reichte es.

Killer stellte ihn schlussendlich auf dem Boden ab und trocknete seine Hände. „Hast du Lust auf Frühstück?“ fragte er den kleinen Pflegefall.

„Pannekuchen!“ rief der Kleine fröhlich und griff nach der Fliegerbrille.

Killer nahm Captain Robo und hielt wartend die Zimmertür auf. „Hopp hopp, Robo will spielen!“ rief er.

Das Kind rannte so schnell es ging zur Tür und versuchte Robo zu erwischen. „Los! Los! Pannekuchen!“, rief es durch den Gang und weckte so langsam die Gemüter der Crew mit seinem Lachen.

So trotteten alle aus ihren Kajüten um zu gucken, ob sie richtig hörten.

Dread lief fast in Killer rein, der gemächlich dem Quälgeist folgte und sah ihm hinterher, ehe er anfang lauthals zu lachen. „Seid...HAHAHA DU BLUMENMÄDCHEN BUAHHAHA!“

Killer wusste nicht was der andere meinte, was ihn nur ein recht fragloses „Hä? Was willst du?“ entlockte.

Der Täter sang derweil munter fröhlich eine wunderbare Ballade in anbedacht der Situation:
"Pannekuchen~Pannekuchen~Killi ist ein
Blumenmädchen~Pannekuchen~Pannekuchen~"

Die ganze Crew sah sich nun den Vizen an und konnte sich nicht mehr vor Lachen halten.

„Ki-Killer...alter...Sehr schön hast du die Haare!!“, lachte Spa während die anderen begannen vor Lachen zu weinen oder sich die Bäuche hielten.

Kid lachte aus Juch und Drolerei mit.

„Hä?“, wollten hier alle einen verarschen?

Killer grummelte und verschwand schnell im Badezimmer. 'Was haben die denn?' Doch ein einziger Blick in den Spiegel genügte, um alles zu erklären. „WAS IST DAS DENN?!?!“, hallte es durch das Schiff worauf nur ein bedrohliches „Hört auf zu lachen!“ folgte.

Aber alle mussten noch mehr lachen und Kid war stehen geblieben.

„O-oh“, hörte man den Kleinen den kommenden Ärger erahnen.

Killer entflechtete seine langen Haare und grummelte dabei den Namen des Übeltäters. Das würde Ärger geben.

Der kleine Mann hatte sich derweil leiser singend aufs Deck verzogen und wartete auf seine wohlverdienten Pannekuchen.

Killer kämmte seine Haare noch einmal durch, ehe er hinaus trat und sich die Crew das lachen verkneifen musste. Er sah so fluffig aus. Fast so wie Zuckerwatte.

„Kein Wort“, knurrte der Vize und ging mental geladen an Deck. „Du bist ein mieser kleiner Giftzwerg!“, brummte er dem unschuldig dreinsehenden Kid zu.

Der kleine unterbrach seinen Gesang und das Gespiele mit Robo, während er dem Mann die Zunge raus streckte.

„Aber süß.“

„Ich dachte du magst es nicht 'niedlich' oder 'süß' genannt zu werden.“

Kid sah ihn einen Moment lang komisch an.

„Mama sagt das immer. Wann darf ich sie wieder sehen?“, fragte das Kind völlig aus dem Zusammenhang gezogen.

Diese plötzlichen Gedächtnislücken waren echt anstrengend.

„Ich habe Hunger...“, meinte der kleine Rote nur während er wieder anfang zu spielen.

Killer zog sich in die Kombüse zurück und... dachte nach.

'Ich muss unbedingt wissen, wie wir das rückgängig machen können.' Und wenn es nötig wäre, würde er weitergrübeln, bis sein Kopf anfangen würde zu rauchen.

Er machte den Teig für die Pfannkuchen. Schon lustig. Kid mochte früher nur dieses Essen. Alles andere hatte er sonst immer verweigert. Und als Erwachsener aß er keinen einzigen Pfannkuchen mehr.

„Machst du da Äpfel rein?“, hörte er eine helle Stimme fragen und sah nach unten. Dort stand Kid mit dem Roboter in der Hand. „Robo will welche mit Äpfeln.“

Wenn Kid wieder normal war, musste Killer ihm unbedingt ein paar Pfannkuchen aufzwingen. Er grinste, das würde Kid ganz und gar nicht gefallen.

Es dauerte nicht lange und der Teig war in der Pfanne und fertig.

Die dampfenden Kuchen standen auf dem Tisch, dessen Duft den Rest der Crew anlockte.

Killer hatte viele gemacht, denn er wollte jetzt mal kein Arsch sein. Kid saß auf seinem gewohnten Platz wie vorher auch, nur mit sechs Sitzkissen unter dem Po damit er etwas sehen konnte.

„Ui~“, ließ Eustass seiner Bewunderung freien Lauf und freute sich auf seinen Pfannkuchen. „Du aber auch? Auch!“ befahl er Killer, während er versuchte ihn zu essen, was recht lustig aussah, denn aus dem Zerschneiden wurde eher ein Zerhaken. Dazu goss Killer ihm ein Glas Milch ein.

„Au!“ quietschte Kid. „Das ist heiß, Killi!“ beschwerte er sich mit herausgestreckter Zunge. „Dann solltest du entweder warten oder pusten“ gab Killer zurück. „Pusten? Wie geht das? Ich will nicht warten!“

Dieses...Kind....

Doch Killer blieb ganz ruhig.

„Du musst die Lippen spitzen und.... pusten halt“, versuchte er zu erklären und machte es Kid vor. „Okay“ damit gab sich das Kind zufrieden und versuchte es selbst. Allerdings spuckte er dabei mehr als er pustete. Killer seufzte. Dennoch stopfte Eustass sich sein Stückchen in den Mund und pustete weiter. „Boll leffer!!!“ hörte man ihn schmatzen.

Zwischendurch trank Kid aus dem großen Glas Milch, was aber zwei Hände erforderte. Killer lächelte milde.

Die anderen mussten sich das Lachen verkneifen, denn von dem was Kid aß, klebte nachher mehr als die Hälfte in dessen Gesicht.

„Noch einen!“ meinte er zu Killer und hielt ihm den fast leeren Teller hin.

„Wenn du dir den Mund abwischt, bekommst du noch einen.“ Wenn Kid jetzt schon mal klein war, dann konnte man doch auch mit einer richtigen Erziehung anfangen. Killer hatte das jedenfalls so beschlossen.

„A-aber....ich will den Pannekuchen!“ meinte der Kleine störrisch. „Sauber machen kann ich mich danach.“

„Mhm mhm“ Killer schüttelte den Kopf. „Zuerst den Mund abwischen.“

Kid schmolte mit aufgeplusterten Backen und verschränkte die Ärmchen. „Nein. Danach.“ Die Crew sah sich belustigt das Schauspiel an.

„Nein, jetzt“, gab Killer nachdrücklich zu verstehen, aber das Pflegekind schmolte weiter.

„Danach.“

„Hör auf so zu gucken, du weißt doch, dass ich das nicht leiden kann“, brummte Killer und packte einen weiteren Pfannkuchen auf Kids Teller. Hob diesen jedoch hoch, damit Kid noch nicht rankam.

Eustass versuchte es dennoch und kletterte dafür auf den Tisch. „Eh....gib her!“ meckerte er und hielt sich an Killers Arm als Stütze fest. Dass sie dabei ein paar Sachen umwarfen oder Kid auf den einen oder anderen Pfannkuchen trat war egal. Das Ziel war da oben.

„Killi!!!!“

Killer fand das irgendwie lustig und grinste breit. Doch das Grinsen sah durch den langen und augenverdeckenden Pony eher gruselig aus, sodass der Vize gerade so wirkte wie Kid in seinen Blutdrünstigsten Zeiten. „Komm schon Kidi, tu's für mich. Du brauchst dir nur den Mund abzuwischen.“

„Am Popo! Gib es her?!“ meinte der rote Teufel trotzig und sah Killer an. „Wieso...grinst...du so komisch...?“ Kid zog die Hand dadurch zurück und entfernte sich etwas von ihm um sich zu setzen. Dann griff er nach seinem Glas Milch um daran zu nippen.

„Ich grinse nicht komisch, ich grinse ganz normal“ sagte Killer, während er die Mundwinkel runterzog.

Kid schüttelte aber nur leicht den Kopf.

„Doch tue ich“ merkte Killer wiederholt an und nahm ein weißes Tuch. „Du hast die Wahl, entweder wischt du dir den Mund selbst ab, oder ICH werde ihn dir abwischen.“ Kid sah ihn entsetzt an.

„Das machst du nicht! Ich bin schon groß!“

„Oh doch!“ sagte der Mutterersatz unheilvoll. „So richtig mit Tuch ansabbern und so.“

„Neinneinneinnein!!!“

Aber es war zu spät. Killer hatte sich Eustass geschnappt und wischte ihn mit angesabberten Tuch die Fratze ab, während der Kleine vehement protestierte.

Zuletzt drückte er Kid noch einen Schmatzer auf die saubere Wange und setzte ihn lachend auf seinen Platz. „Hier.“

Er stellte den Teller vor dem Kleinen ab. Die Crew konnte sich bei dem Anblick der beiden auch nicht zurückhalten und lachte laut.

Kid sah ganz knartschig seinen Vizen an. „Du...bist...doof“, er wurde zum Schluss leise und man sah kaum noch einen Unterschied zwischen Haar und Kopf.

Killer verwuschelte die roten Strähnen des Kindes. „Na los, Kleiner, iss.“ Der Blonde fing selber an zu essen.

„Mein Piratenschatz...“, sprach Kid leise was Killer aus seinem Gespräch mit Spa riss. „Wie bitte?“

Jedoch wurde er nur versucht böse angesehen bevor es sich fast den ganzen Pannekuchen auf einmal – ohne jegliche Manieren oder jegliches Besteck- in den Mund stopfte und mühe hatte zu kauen.

Engel waren auch manchmal doof. Besonders die mit goldenem Haaren.

Als sie schließlich mit dem Frühstück fertig waren, half Dread Killer den Tisch abzuräumen. Das Kind war dabei auf dem Boden zu spielen. „Piew piew!“

Der Roboter kämpfte einen überlegenden Kampf mit der Ketchupflasche.

„Killer...sollen wir morgen wieder in die Stadt gehen? Einige wollten sich gleich mal umhören wo es eine Schamanin gibt.“, meinte Dread und trocknete ab.

„Ja, aber ich bleibe mit Kid lieber hier... sonst könnte dasselbe wie gestern passieren“, flüsterte der Vize zum Schluss zurück. "Ich habe dabei ein ganz ungutes Gefühl..."

„Okay. Wir geben dir per Teleschnecke Bescheid.“ Dread stellte den letzten Teller in den Schrank. „Goch geht morgen einkaufen.“

„Gut“ sagte Killer und schickte ihn aus der Küche. Er setzte sich an den Tisch und sah dem Rotschopf beim Spielen zu.

Immer wieder bemerkte Killer wie Kid ihn aus dem Augenwinkel im Auge beobachtete und kaum merklich zusammenzuckte, wenn Killer sich bewegte.

Das tat der Kleine schon die ganze Zeit, seit er ein Kind war. Killer überlegte.

Er hatte Kid kennengelernt da war der rote Kopf gerade sechs.

Und jetzt war er jünger.

Er dürfte sich eigentlich gar nicht an ihn erinnern, aber es sah so aus, als würde er es trotzdem tun. „Kid? Erinnerst du dich noch an gestern?“, fragte er den Kleinen.

Der Junge zuckte kurz zusammen ehe er aufsah.

„Gestern?...Wir waren doch schwimmen oder?“

Killer nickte. „Ja, und weißt du, was nach dem Schwimmen war?“

Kid hielt inne, doch schüttelte den Kopf sachte.

„Überleg bitte ganz genau...“, bat Killer und hockte sich vor dem Kind hin, welches sich

Mühe gab. „Killi...ich muss mal“, meinte er und sah Killer an.

„Na dann komm“ dieser hielt dem Kleinen die Hand hin, um ihn zur Toilette zu führen. Er wartete draußen und half ihm bei dem betätigen der Spülung. „Wo ist Mama?“ wurde Killer erwartungsvoll mit großen Augen gefragt.

Jetzt musste Killer sich mal wieder eine Ausrede einfallen lassen. „Mama...Mama ist für ein paar Tage weg, um sich zu erholen“, sagte er und nahm den Jungen hoch. Kid schien ihm nicht zu vertrauen, hing aber trotzdem an Killer.

„War ich wieder böse?“, fragte Kid und erwartete eine Antwort. Es wirkte alles so konfus und das kleine Köpfchen schien mehr als nur konfus zu sein. Kein Wunder. Alles ging ja auch seit Wochen drunter und drüber

„Nein, du warst ein ganz lieber Junge“, versicherte Killer ihm und tätschelte seinen Kopf.

Ungläubig nickte der Kleine. „Sp-spielst du mit mir und Robo?“

„Natürlich.“ Während sie in Killers Zimmer gingen, dachte dieser nach. 'Was haben ihm seine Eltern nur Schlimmes angetan?' Es musste einen Grund für das Verhalten des Captains geben, jedoch wollte der Vize nicht in einer frischen Wunde bohren, also ließ er das Thema lieber bleiben.

„Hier...“ der kleine hielt Killer ein voll gestopftes paar Socken hin die der Kleine mit einem Gesicht versehen hatte. Es war eine weiße Socke die schwarze Haare und ein recht abstraktes Gesicht hatte.

„Er heißt...Babá“, erklärte das Kind leise und hielt Robo in der Hand. „Babá und Robo sind... Freunde.“

„... Okay.“ Killer setzte sich neben Kid auf den Boden.

Dann spielten sie mit den Figuren bis Kid sich anfang die Augen zu reiben.

"Piew piew...babá muss Robo helfen. Der Bösewicht will wehtun."

„Wehtun ist aber gar nicht nett“, bestätigte Killer und zog das Kind in seinen Arm.

„Babá und Robo sind bestimmt ein richtig gutes Team!“ Er legte Kid mit Captain Robo und der ausgestopften Socke ins Bett. „Und sehr stark.“

„U-und hauen den Bösewicht?“, der Kleine gähnte, während er sich einkuschelte.

„Oh ja, die machen den Bösewicht ganz doll fertig...“, flüsterte Killer, während er ihn zudeckte und leicht durch sein Haar strich. So klein und unschuldig, das würde niemand von Eustass 'Captain' Kid denken.

Kid nickte nur müde. Den Kuschelroboter in den Arm nehmend, griff er aber nach Killers Hand. Oder besser gesagt nach dessen Finger und ließ ihn nicht los. Die Äuglein waren aber schon längst geschlossen.

„Schlaf gut, Captain...“ Killer blieb noch eine ganze Weile in dieser Position sitzen, doch er hatte zu tun. Er musste verdammt nochmal herausfinden, wie sie ihren Captain zurückbekamen! Ohne noch länger darüber nachzudenken, zog er sich an und setzte seine Maske auf. Mit festen Schritten ging er an Deck und entdeckte die Crew. "Na los! Lasst uns endlich etwas unternehmen!" rief er und sprang von Bord. "Ich will meinen Captain wiederhaben!"

Dread blieb zurück. Einer musste an Bord sein, wenn der Kleine aufwachte oder so.

Killer war dankbar, dass Dread manchmal mitdachte, doch ging schnellen Schrittes durch die Stadt. In einer Kneipe machte er halt und fragte den Wirt nach einem Arzt, einer Schamanin oder einer Bücherei.

„Bücherei ist nur die kleine Spelunke hinter der Brücke und einen Arzt haben wir, aber der ist relativ teuer. Schamanin...eigentlich nicht.“, meinte der bärtige Mann und goss einem Gast einen Sake ein.

„Was meinen Sie mit 'eigentlich'?“ harkte Killer nach.

Der Wirt sah sich kurz die Crew an, die hinter Killer auftauchte.

„Ihr nehmt mir nicht meinen Laden auseinander oder?“, fragte der Wirt stattdessen. Er wusste genau wer sich da vor ihm befand. Besonders der Mann mit der Maske. Aber einer fehlte. Das rote Monster was immer nach Blut durstete.

„Nein, wir wollen nur Informationen“, versicherte ihm der Vize. Obwohl der Captain nicht dabei war, waren diese Piraten ziemlich überwältigend und hatten eine unglaubliche Ausstrahlung.

Der Mann nickte nur.

„Es heißt, es gebe hier eine Schamanin. Alte Legende. Sie heißt Tia Dalma. Man kann nicht zu ihr finden. Sie findet diejenigen die sie brauchen. Ansonsten ist sie ein Gerücht.“ Dabei wusch der Mann einige Gläser ab.

„Einige Zungen meinen ihre Gestalt sei echt, aber sie hat viele Gesichter. Ich glaube da eher weniger dran.“

„Interessant...“, murmelte Killer. Wo war diese verkackte Schamanin? Grade jetzt brauchte Killer sie doch! „Ich hoffe für diese 'Tia Dalma', dass sie existiert!“ damit verließ er die Bar und seine Männer folgten ihm.

Der Barmann sah ihnen hinterher doch machte sich weiter daran seine Gäste zu bedienen.

„Killer...“, sprach Tsuno ihn an. „Willst du jetzt ernsthaft nach der Schamanen suchen?“ Spa und Wire sahen zum Vizen rüber.

„Ja...“, sprach dieser nur ernst und leicht unheilvoll.

„Aber wir wissen doch nicht einmal, ob es sie überhaupt gibt. Außerdem sind wir hier an einer Insel angekommen, wo sich oft die Marine aufhält. Wäre es da nicht besser, dass wir diese verlassen und an der nächsten Insel nach einer Lösung suchen?“

„Egal wie klein die Chance ist, egal wie hoch das Risiko ist, ich habe meinem Captain ein Versprechen gegeben und wenn diese Legende auch nur einen Funken Wahrheit enthält, dann bin ich nicht gewillt mein Versprechen zu brechen und meinen Captain dem Tod zu überlassen“ sagte er fast schon knurrend. „Wenn ihr gehen wollt, dann geht, aber ich bleibe hier und tue alles mögliche um meinen besten Freund zu retten!“ Tsuno nickt nur schwach. „Los Männer aufteilen! Wir suchen die Schamanin...Tia...Dingsda!“, rief er den Männern zu und sah recht besorgt zu Killer rüber.

Dieser blickte in die Ferne und hoffte, dass Kid in nächster Zeit nicht aufwachen würde. Sie bräuchten bestimmt zwei Stunden, bis sie wenigstens einen Hinweis gefunden hätten. Dann konnte die Suche ja losgehen. Er beschloss zuerst zu der kleinen Bücherei hinter der Brücke zu gehen. Wenn Killer sich einige interessante Bücher kaufen würde, könnte er mit diesen auch zum Schiff zurückgehen und bei Kid bleiben. Das war eine fantastische Idee.

Keine zwei Stunden später stand Killer mit ein paar Büchern vor dem kleinen Ramschladen, ehe er komisch von einigen seiner Crew gemustert wurde. Schweigend lief er Richtung Schiff.

Sobald das Schiff zu erkennen war, stoppte Killer. Irgendwas war hier faul.

Es... roch hier anders und das war nie gut.